



KOENIGLICHES DOMGYMNASIUM

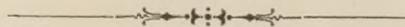
UND

KOENIGL. REALGYMNASIUM

ZU

COLBERG.

1888.



INHALT: Schulnachrichten über das Jahr 1887/8 vom Direktor Dr. Johannes Becker.

NB. Eine Arbeit unter dem Titel: „Die Binomialcoefficienten und einige wichtigere Reihen (Pensum der Prima)“ wird von den Schulnachrichten getrennt herausgegeben.



COLBERG 1888.

Druck von Rudolf Knobloch.

Progr. 1888 Nr. 121.

KÖNIGLICHES DOMGYMNASIUM

KÖNIGL. REALGYMNASIUM

COE R R O

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht der im Schuljahre (Winter) 1887/88 erteilten wöchentlichen Lehrstunden.

	A1. Realgymnasium.				A2. Gymnasium.						B. Vorschule.						
	1	O. 2	U. 2	O. 3	U. 3	I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI		1	2	3
Christliche Religionslehre	2	2		2 ¹⁾	2 ¹⁾	2	2		2 ¹⁾	2 ¹⁾	2	2	3	3	3		25 ¹⁾
Deutsch	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	8	8	8	52
Latein	5	5		6	6	8	6	2	6	9	9	9	9	9	—	—	89
Griechisch	—	—	—	—	6	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	—	34
Französisch	4	3	3	4	4	2	2	2	2	2	5	4	—	—	—	—	37
Englisch	3	1	2	1	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
Hebräisch (f. freiw. Teilnehmer)	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte	3	2		2	2	3	3		2	2	2	1	1	—	—	—	37
Geographie		1		2	2		1		1	2	2	2	2	2	1	—	
Rechnen und Mathematik	5	3	2	3	5	5	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	65
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	—	—	2	2	2	2	2	2	—	—	—	16
Physik	3	3		—	—	2	2		—	—	—	—	—	—	—	—	10
Chemie	2	2		—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	4
Turnen	2(+1)			2	2	2(+1)			2	2	2	2	2	—	—	—	13 ²⁾
Schreiben	—	—		—	—	—	—		—	—	—	2	2	3	2	—	9
Zeichnen	2		2		2	2				2	2	2	—	—	—	—	14
Gesang	2(+2)										2 ³⁾	2	2		—	9 ³⁾	
	36	26		36	36	38	38	38	34	34	34	34	32	21	19	15	435

Bemerkungen.

1. In der christl. Religionslehre waren beide Untertertia und beide Obertertia zu je 1 Klasse vereinigt.
2. Sechs Abteilungen turnten je 2, dazu die Vorturner 1 Stunde. Die erste Abteilung bestand aus den Primanern und Sekundanern mit Ausschluss der Vorturner, die übrigen aus den Klassen OIII und O3,

UIII und U3, IV, V, VI. Von Mitte November bis Mitte Februar fielen 5 Stunden aus, weil der Turnhalle die Beleuchtungsanlage fehlte.

3. Aus den Klassen 1—3 und I—IV waren 2 Chöre gebildet, welche je 2 Stunden übten. Auch die Quintaner sangen in einer Stunde im zweiten Chor.

2. Verteilung des Unterrichts im Winter 1887/88.¹⁾

	Ordinarius in	REALGYMNASIUM			GYMNASIUM						Vor-sch.	Summa	
		1	2	3	I	II	III	IV	V	VI			
Direktor Dr. Becker ²⁾	I	2 Religion			2 Religion 2 Horaz 6 Grch.								12
Oberlehrer	Prof. Dr. Winckler	O. II			6 Latein	6+6 Lat. 02 Homer							20
	Schieferdecker beurlaubt.												
	Dr. Seelmann-Eggebert	1	5 Math. 3 Physik	2+3 Math. 3 Physik.				03 Math. U3 Math.					22
	Bindseil	U. II			U2 Relig. (m. UIII)	3 Gesch.	2 Dtsch. 2 Vergil 5+7 Grch.	U2 Relig. (m. U. 3)					21
	Dr. Ziemer		5 Latein		06 Latein			2+2 Dsch. 3+3 Gsch. u. Geogr.					21
Schuffert	2	3 Gesch. u. Geogr.	3 Dtsch. 5 Latein 3 Gesch. u. Geogr.	U3 Dtsch. U4 Gesch. u. Geogr.								21	
Gymnasiallehrer	Dr. Wellmann		2 Chemie			4 Math. 2 Physik	4+4 Math. 2 Physik	U2 Naturb.					20
	Neumann	O III		2 Religion		2 Hebr.	2 Hebr.	09 Latein			9 Latein		24
	Dr. Steinbrecht	U III	3 Deutsch			3 Deutsch		U9 Latein U7 Gesch.					22
	Duncker	IV			02 Rel.(m. OIII zus. 03 Dtsch. 02 Gesch. U6 Latein 02 Geogr.			02 Rel. m. 03	2 Deutsch 9 Latein				24
	Dr. Schlemmer	V					2 Religion 3 Gesch. u. Geogr.		2 Gesch.	2 Deutsch 9 Latein 1 Gesch. 2 Geogr.			23
	Wack	O 3	4 Franz. 3 Engl.		04 Franz. 04 Engl.	2 Franz.	2+2 Frz.						21
	Hartmann	U 3		U3 Math. U2 Natb.	5+5 Math. U2. Natb. 2+2 Turn.			2+2 Turn. (m. O. u. U3)					21
Hilfslehrer Hencke			3+3 Frz. 4 Engl. (2+10+1U)					2+2 Frz.	5 Franz.	4 Franz.			23
Zeichen- u. El.-Lehrer Meier		2 Zeichnen mit 02	U2 Zeichn. (m. 03)	02 Zeichn. (m. U2) U2 Zeichn.		2 Zeichnen für freiw.		2 Religion 4 Math. 2 Zeichn. 2 Geogr.	2 Religion 2 Zeichn. 1 geom. Vorb.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Zeichn.			28
Gesang- u. El.-L. Springer	1 Vkl.					4 Chorstunden.			2 Schreib. 2 Sg. (je 1 m. 2C u. IV)	3 Religion 2 Singen		17	28
El.- u. Vorsch.-L. Balfanz	VI. u. 2. Vkl.								3 Rechnen 2 Naturb.	3 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben		12	28
Turn- u. Vorsch.-L. Bonow	3 Vkl.					3 Turnen (davon 1 Stunde für die Vorturner)		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen		19	28
Kandidat Haeger								07 Grch.					7
Probekandidat Marth			02 Chemie	02 Naturb.				02 Naturb.	2 Naturb.				8
Probekandidat Dr. Wandelt				U4 Eranz. U4 Engl.									8

¹⁾ Von Direktor Dr. Streit entworfen.

²⁾ Der Direktor wurde erst am 3. November ins Amt eingeführt und begann am 4. November seinen Unterricht. Bis dahin wurde er darin von den Herren Prof. Dr. Winckler, Oberl. Bindseil, Gymnasiall. Neumann, Dr. Steinbrecht, Dr. Wellmann vertreten.

Uebersicht über die im Schuljahr 1887/88 absolvierten Lehrpensen.*)

A1. Real-Gymnasium.

Realprima: Ordinarius Oberlehrer Dr. Seelmann-Eggebert.

1. Christl. **Religionslehre** 2 St.: Kirchengeschichte. Römerbrief. Wiederholungen (Noack Hilfsbuch). Direktor. — 2. **Deutsch** 3 St.: Dramen des Aischylos und Sophokles' Antigone. Oidipus auf Kolonos. Lessings Minna von Barnhelm. Emilia Galotti. Angew. Abschnitte aus der Hamburger Dramaturgie. Uebungen im Definieren und Disponieren. Aufsätze. Steinbrecht.

Aufsatzthematata: 1. Inwiefern ist Schillers Braut von Messina dem antiken Drama nachgebildet? 2. Die Vorfabel in der Antigone des Sophokles. 3. Welche Gegensätze treten in der Antigone des Sophokles hervor? 4. Der Chor der antiken Tragödie in seiner Beziehung auf die Bühnenhandlung. 5. Antigone, ihr Recht und ihre Schuld. 6. Der geschichtliche Hintergrund in Göthes Hermann und Dorothea. 7. Die Vorfabel in Lessings Minna von Barnhelm. 9. Welche Charakterzüge zeigt der Prinz im ersten Aufzuge von „Emilia Galotti“? 10. Klassenaufsatz. — Aufgaben zur Entlassungsprüfung. a) Mich. 1887: Moritz von Sachsen, der Retter des protestantischen Glaubens. b) Ostern 1888: Wie hat Lessing in seinem Lustspiele „Minna von Barnhelm“ den siebenjährigen Krieg dichterisch verwertet?

3. **Latein** 5 St.: Livius V. VI. mit Auswahl. Cicero de imp. Cn. Pompei. Vergils Aeneis I. II. Horaz Oden, I 1, 3, 4, 9, 14, 22. II 3, 9, 10, 13, 14, 18. Ziemer. — 4. **Französisch** 4 St.: Guizot, Histoire de Charles I, B. I—IV. Racine, Athalie. Corneille, Cid. Repetition der Grammatik nach Ploetz. Exercitien nach Ploetz, Uebungen zur Syntax. Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. Vorträge. Die Hauptpunkte der Metrik. Wack.

Aufsatzthematata: 1a. Sujet de Macbeth, tragédie de Shakespeare. b. Alfred le Grand (d'après Hume). 2a. Moeurs et coutumes des anciens Gaulois. b. Quelles causes ont amené la réformation en Allemagne? 3a. Le rôle des Normands dans l'histoire d'Angleterre. b. Expédition de Sicile (415—13 av. J.-Chr.). 4. Pourquoi la réconciliation entre Marie Stuart et Elisabeth échoue-t-elle? (d'après Schiller). 5. Campagnes des Romains dans la Grande-Bretagne. 6a. Paix de Westphalie et suites de la guerre de Trente ans. b. Jeunesse de Nelson (d'après Southey). 7. La grande Charte. 8. La guerre de la succession d'Espagne. 9. Charles I, roi d'Angleterre. — Thematata zur Entlassungsprüfung: Mich. 1887: Les Cent Jours. Ostern 1888: Quand et comment les différentes parties de la Poméranie furent-elles acquises par les Hohenzollern?

5. **Englisch** 3 St.: Macaulay, History of England, Vol. I mit Auswahl. Shakespeare, Coriolanus. Byron, Childe Harold, Auswahl aus C. I und II. Das Wichtigste aus der Metrik. Vorträge. Exercitien und Extemporalien. Mefferts Grammatik und Uebungsbuch. Wack. — 6. **Geschichte und Geographie** 3 St.: Geschichte des 16. und 17. Jahrhunderts. Dielitz. Geographische Repetitionen. Schuffert. — 7. **Mathematik und Rechnen** 5 Stunden. Analytische Geom. der Ebene und deren Anwendungen auf die Lehre von den Kegelschnitten (Gandtner-Gruhl). 1 St. geom. Konstruktionsaufgaben nach Lieber und v. Lümann. 1 St. Rechnen. Schwierigere Aufgaben aus der Zinseszins- und Rentenrechnung und quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Repetitionen. Seelmann-Eggebert.

Aufgaben zur Entlassungsprüfung. Michaelis 1887: 1. Algebra: $\frac{3x-4}{\sqrt{2-3\sqrt{x}}} = \frac{3x\sqrt{2+3\sqrt{x}}}{2}$ 2. Körperl. Geom.

Wie hoch ist eine achtseitige regul. Turmspitze, deren Grundkante $a=1\frac{1}{3}$ m ist, wenn zur Eindeckung dieser Spitze dieselbe Quantität Kupferblech gehört, wie zur Eindeckung einer halbkugelförmigen Kuppel, deren Radius $r=3\frac{1}{3}$ m ist? 3) Ebene Trigonometrie: Auf einer Kante EF eines Platzes EFCD, der die Gestalt eines Rechtecks hat, haben zwei Punkte A und B die Entfernung $d=43$ m. Von A aus hat man einen Winkel $\alpha=70^\circ$, ($\text{CAF}=\alpha=70^\circ$) und $\text{DAB}=\gamma=60^\circ$ gemessen, ferner Winkel $\text{CBA}=\beta=60^\circ$. Wie gross ist der Inhalt des Platzes? 4) Kegelschnitte: Gegeben ist die Gleichung einer Ellipse $18y^2+7x^2=126$. Welchen Winkel schliessen die nach dem Punkte $x_1=3, y_1=0$ derselben gezogenen Brennstrahlen mit einander ein?

Ostern 1888: 1. Algebra: $x^3-15x^2+71x-105=0$. 2. Ebene Geometrie: Zur Zeichnung eines Dreiecks ist der Umfang $a+b+c=2s$, ferner die Differenz der Winkel an der Grundlinie $\alpha-\beta=\delta$ und die Summe $hc+oc=m$ gegeben. 3. Sphärische Trigonometrie: Mit Hilfe der Sätze vom rechtwinkl. sphär. Dreiecke soll man die Raumwinkel des regul. Tetraeders, Oktaeders, Dodekaeders u. Ikosaeders berechnen. 4. Kegelschnitte: Von einer Ellipse ist die kleinere Achse $2b=12$ und der Parameter $2p=5$ gegeben. Welches ist die Scheitel- und Mittelpunkgleichung derselben?

8. **Physik** 3 St.: S. Wiederholungen und Erweiterungen der Lehre von den Kräften, vom Schwerpunkte und Maschinen, einfache und zusammengesetzte. W. Optik 2 St. und physik. Aufgaben 1 St. (Trappe, Schulphysik.) Seelmann-Eggebert.

*) In allen Klassen, welche zwei Jahreskurse haben, wurde 1887/88 der erste Jahreskursus durchgenommen. Die hier beigefügten Namen der Lehrer beziehen sich nur auf den Winter 1887/88.

Aufgaben zur Entlassungsprüfung: Michaelis 1887: 1. Dynamik. Die Höhe h eines Brunnens aus folgenden Daten zu berechnen: Fällt ein Stein in den Brunnen, so vergeht bis zur Ankunft des Schalles aus der Tiefe, welcher durch das Aufschlagen auf das Wasser verursacht wird, t Sek., Geschwindigkeit des Schalles $c = 340$ m. 2. Optik: Ein Crown-glasprisma mit dem brechenden Winkel 24° und ein Flintglasprisma mit dem Winkel 11° sind so zusammengefügt, dass die brechenden Kanten entgegengesetzte Lage haben. Wenn nun auf das erstere ein einfacher Lichtstrahl unter dem Winkel von 50° auffällt, wie gross ist dann der Austrittswinkel und die Gesamtablenkung? $n_1 = 1,533$ u. $n_2 = 1,642$. Ostern 1888: 1. Ein schwerer Körper ($G = 1000$ kg) liegt auf einer schiefen Ebene ($\alpha = 20^\circ$). Im Schwerpunkte des Körpers wirken gleichzeitig 2 Kräfte, K aufwärtsziehend $= 200$ kg unter dem Winkel $\beta = 10^\circ$ gegen die schiefe Ebene und die schiebende Kraft V unter dem abwärts gerichteten Winkel $\gamma = 15^\circ$. Wie gross muss V wenigstens sein, um eine aufwärts gehende Bewegung des Körpers zu veranlassen mit Berücksichtigung der Reibung? $f = 0,08 = \tan \varphi$. 2. Wärme. Die hauptsächlichsten Methoden zur Bestimmung der spezifischen Wärme fester oder flüssiger Körper sind zu erläutern und folgende Aufgaben zu lösen: a. von zwei ganz gleichen silbernen Gefässen wurde das eine mit 1 kg Wasser, das andere mit 1 kg Alkohol gefüllt; in beiden war die Temperatur $t = 25^\circ$, die des Zimmers $t_1 = 17^\circ$; das Wasser brauchte 10 Minuten, der Alkohol 7 Minuten, um sich bis auf die Zimmertemperatur abzukühlen; b. 25 kg Eisen von 100° schmelzen 3,6 kg Eis von 0° . c. 2 kg Zink von 100° in 10 kg Wasser von 15° ergaben eine Mischungstemperatur von $16,6^\circ$, wie gross ist darnach die spezif. Wärme a. des Alkohols, b. des Eisens, c. des Zinks?

9. Chemie 2 St.: S. Metalle, Bildung der Basen und Salze. W. Mineralogie und Repetitionen. Rüdorffs Leitfaden. Wellmann. — 10. Zeichnen mit O2 2 St.: Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gips und anderen Modellen. Darstellung ornamentaler Muster und stilisierter Blattformen. Köpfe und Figuren. Linearzeichnen: Einiges aus der beschreibenden Geometrie. Perspektive. Schattenlehre. Meier.

Realsekunda: Ordinarius Oberlehrer Schuffert.

1. Christl. Religionslehre 2 St.: S. Geschichte des Reiches Gottes im A. T. W. Leben Jesu. Lesen ausgewählter Abschnitte der Evangelien. (Noack, Hilfsbuch). Neumann. — 2. Deutsch 3 St.: Homer nach Joh. H. Voss. Nibelungenlied nach Simrock. Grundzüge der Poetik. Vorträge, Deklamationen, Dispos.- und Stilübungen. Schuffert.

Aufsatzthematata: 1. Der Ruhm der Vorfahren ist ein Hort der Enkel. 2. Die Entwicklung des Streites zwischen Agamemnon und Achilles. 3. Durch welche Bindemittel wurde das Bewusstsein der gemeinsamen Nationalität unter den Hellenen erhalten? 4. Durch welche Gleichnisse sucht Homer im zweiten Teil der Ilias uns die jedesmalige Lage zu veranschaulichen? 5. Welche Ursachen und Veranlassungen bewirkten den Ausbruch des peloponnesischen Krieges? (Klassen-aufsatz). 6. Welche Gesinnungen zeigen die Götter den Menschen gegenüber in dem ersten Buche der Odyssee? 7. Siegfrieds Abenteuer bei den Nibelungen. 8. Welche Eigenschaften zeigt Siegfried, der Held von Niederland? 9. Mit welchem Recht hat man die Natur ein sehr lehrreiches Buch genannt? 10. Ermunterungsreden des Scipio und Hannibal vor der Schlacht am Ticinus. (Klassen-aufsatz.)

3. Latein 5 St.: Caes. B. G. III—VI mit Auswahl. Liv. XXI. Ovid Met. I—IV, Ausgewähltes. Gramm. (Scheeles Vorschule) Wiederholung und Erweiterung der früheren Pensa. Lehre vom Gerundium, Supinum, oratio obliqua. Schuffert. — 4. Französisch 4 St.: Ségur, Hist. de Napoléon pp. daneben z. Teil als Memorierstoff Béranger, Chansons. Sprechübungen. Grammatik: Ploetz, Schulgr. U2 L. 46—66, O2 L. 67—79. Uebersetzungen (Ploetz, Uebers. z. Syntax) und Vokabellernen (Ploetz, Vokab. systématique). Hencke.

Aufsatzthematata für O2. 1. Traduction d'un passage de la guerre de Trente ans par Schiller. 2. La jeunesse de Cyrus. 3. Histoire de Romulus. 4. Guerre des Romains avec Pyrrhus.

5. Englisch 3 St.: Southey, Life of Nelson, Sprechübungen. Grammatik nach Meffert, Uebersetzungen aus Mefferts Uebungsbuch, Vokabellernen aus Mefferts Vokabularium. In 1 Stunde Grammatik in getrennten Cöten. Hencke. — 6. Geschichte 2 St. Griechische und römische Geschichte. Wiederholung der Pensa von 3. Dielitz, Lehrbuch der Weltgeschichte. Schuffert. — 7. Geographie 1 St.: Asien, Australien, Amerika, Afrika. v. Seydlitz, gr. Schulgeogr. Schuffert. — 8. Mathematik und Rechnen 5 St. Unter-Sekunda. S. Potenzen mit negativen und gebr. Exponenten, Rechnung mit irrat. und imag. Zahlen, Logarithmen, arithmet. und geom. Reihen 1. Ordnung. Gleichungen 1. Gr. mit mehreren, 2. Gr. mit 1 Unbekannten (3 St.). W. Ebene Trigonometrie 3 St. Hartmann. Ober-Sekunda: S. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten, Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen (3 St.). W. Stereometrie (3 St.). Je 1 St. geometr. Konstruktionsaufgaben und Rechnen (Zinseszins und Rentenrechnung) mit Unter-Sekunda verbunden. Bardey. Lieber und von Lüthmann, Leitfaden und Konstruktions-Aufgaben. Greve, Logarithmen. Seelmann-Eggebert. — Naturbeschreibung 2 St. in U2: S. Wiederholungen und Erweiterung des Linné'schen und des natürlichen Systems (K. I—III). Pflanzen-Anatomie und Physiologie I—V Kursus (Baenitz Leitfaden). W. Anthropologie K. IV § 270—289. Uebersichtliche Wiederholung des Tierreichs. Propädeutischer Unterricht in der Mineralogie. Hartmann.

— 10. **Physik** 3 St. S. Trappes Schulphysik § 1—28. W. § 115—140 Wärme und Meteorologie. 1 St. physik. Aufg. Seelmann-Eggebert. — 11. **Chemie** 2 St. in O2.: Einleitung in die Chemie, Metalloide. Wichtige Verbindungen der Metalloide unter einander. Rüdorff, Grundriss; leichte stöchiometr. Aufgaben. Marth. — 12. **Zeichnen** 2 St.: O2 mit 1, U2 mit O3 kombiniert.

Realobertertia: Ordinarius Gymnasiallehrer Wack.

1. Christl. **Religionslehre** 2 St. mit OIII. kombiniert. S. Lektüre des Evang. Matthäi mit Benutzung des Evang. Lucä. W. Reformationsgeschichte (Noack, Hilfsbuch); 5. Hauptstück des Luther. Katechismus, Wiederholung des 3. und 4. und der von VI bis VIII gelernten Kirchenlieder; Kirchenjahr. Duncker. — **Deutsch** 3 St.: Lehre von den Konjunktionen und untergeordneten Sätzen, gramm. Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Lesen und Erklärung von Gedichten (aus Echtermeyers Sammlung) insbes. von Schiller und Uhland. Aufsätze beschreibenden Inhalts und Abhandlungen; historische Vorträge. Duncker. — 3. **Latein** 6 St.: Abschluss der Moduslehre nach Scheele § 57—66. Wiederholung der Pensen von U3 und IV. Caesar bell. Gall. Ziemer. — 4. **Französisch** 4 St.: Voltaire, Charles XII, B. III, IV und Teile von VII. Ploetz, Schulgrammatik L. 24—46. Wiederholung der früheren Pensen. Wack. — 5. **Englisch** 4 St.: Scott, Tales of a Grandfather, mit Auswahl. Meffert, Elementarbuch beendet. Vokabeln aus Mefferts Vokabularium. Wack. — 6. **Geschichte** 2 St.: Brandenburg-preussische und deutsche bis 1871. Dielitz, Grundriss der Weltgeschichte. Duncker. — 7. **Geographie** 2 St.: S. Orographie und Hydrographie Mitteleuropas. W. Politische Geographie des deutschen Reiches und Oesterreich-Ungarns, v. Seydlitz gr. Schulgeographie. Schlemmer. — 8. **Mathematik und Rechnen** 5 St.: S. Potenzieren und Radizieren. Proportionen, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. W. Planimetrie (L. und v. L. §§ 1—135). Wöchentlich eine Stunde geometrische Konstruktionsaufgaben und Rechnen. Lieber und v. Lühmann I II. Bardey. Hartmann. — 9. **Naturbeschreibung** 2 St.: S. Das natürliche Pflanzensystem. W. Reptilien, Amphibien und Fische; niedere Tiere nach Baenitz III. Marth. — 10. **Zeichnen** 2 St. mit U2 komb. Zeichnen nach Gipsornamenten, natürlichen Blättern und ganzen Pflanzen, Gefäßen und anderen körperlichen Gegenständen. Konstruktion der Cykloiden. Elemente der Projektionslehre und deren Anwendung auf die Perspektive. Meier.

Realuntertertia: Ordinarius Gymnasiallehrer Hartmann.

1. Christl. **Religionslehre** 2 St. mit UIII kombiniert. Geschichte des A. T., 4. Hauptstück des Luth. Katechismus, Wiederholung des 1. und 2. (Noack, Hilfsbuch), vier Kirchenlieder, Wiederholung der schon gelernten Lieder und Sprüche. Bindseil. — 2. **Deutsch** 3 St.: Aufsätze erzählend und beschreibend, sonst wie in Obertertia. — 3. **Latein** 6 St.: Aus Nepos Paus., Chabr., Pelop., Phoc., Timol., Eum. Ages. Ham. Grammatik Ellendt-Seyffert mit Benutzung von Scheeles Vorschule II § 37—56. Duncker. — 4. **Französisch** 4 St.: Histoire d'Alexandre le Grand par Rollin. Dabei Vokabellernen. Sprechübungen. Ploetz, Schulgram. Leitfaden 1—24. Wandelt. — 5. **Englisch** 4 St.: Formenlehre und Lektüre nach Mefferts Elementarbuch. Wandelt. — 6. **Geschichte** 2 St.: Deutsche Geschichte bis 1648 mit Berücksichtigung der Provinzial- und Lokalgeschichte. Dielitz, Grundriss. Schuffert. — 7. **Geographie** 2 St.: Ausserdeutsches Europa. v. Seydlitz, Gr. Schulg. Schuffert. — 8. **Mathematik und Rechnen** 5 St.: S. Wiederholung der Dezimalbrüche. Buchstabenrechnung, Anfänge der Potenzlehre mit ganzen posit. Exponenten, Quadratwurzeln und Verhältnisse. W. Planimetrie mit Wiederholung des Pensums der IV. Die Kreislehre. Wöchentlich eine Stunde Konstruktionsaufgaben, eine Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regeldetri; Prozent- und Rabattrechnung. Lieber und von Lühmann I II. Bardey. Hartmann. — 9. **Naturbeschreibung** 2 St.: Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Vollenbung des Linné'schen bes. Klasse XXI—XXIV. Baenitz, Leitf. II und III § 29—82, dazu aus 89 ff. das Wichtigste. W. Säugetiere, Vögel, Reptilien, Lurche. Baenitz III. Wiederholung aus I und II. Hartmann. — 10. **Zeichnen** 2 St.: Freihandzeichnen, Linearzeichnen, Konstruktion gotischer Ornamente, der Ellipse, Parabel, Hyperbel. Meier.

A2. Gymnasium.

Gymnasialprima: Ordinarius der Direktor Dr. Becker.

1. Christl. **Religionslehre** 2 St.: Kirchengeschichte. Römerbrief. Wiederholungen. Noacks Hilfsbuch. Direktor. — 2. **Deutsch** 3 Stunden. Lessings Leben und Werke. Laokoon. Dramen und ausgewählte Abschnitte aus der Hamburger Dramaturgie. Grundzüge der formalen Logik. Dispositionsübungen und stilistische Belehrungen bei Besprechung von Aufsätzen. Vorträge. Memorier-Aufgaben aus den zum Verständnis gebrachten Dichtungen. Steinbrecht.

Aufsatzthematata: 1. Welche sittlichen Ideen bilden die Grundlage in Schillers Balladen? 3. Entwicklung des Gedankenganges in cap I und II von Lessings Laokoon. 3. De Laocoontis statua. Das Gedicht des Sadoletus metrisch übersetzt. 4. Wie urteilt Lessing über die didaktische Poesie? 5. Wie giebt der Dichter eine Vorstellung von körperlicher Schönheit? 6. Wie stellt Schiller in seinen Balladen körperliche Schönheit dar? 7. Welche Kunstgriffe wendet Lessing in „Minna von Barnhelm“ an, um uns mit der Vorfabel bekannt zu machen? 8. Dramaturgische Tafel zu Lessings „Minna von Barnhelm“. 9. Die Kunst der Charakteristik bei dem Dramatiker. 10. Klassenaufsatz. Aufgaben zur Entlassungsprüfung: a) Michaelis 1887: Welche Bedeutung haben die bildenden Künste für das Leben eines Volkes? b) Ostern 1888: Lessing als Reformator der deutschen Litteratur.

3. **Latein** 6 St.: Cic. in Verrem II, 1. — de oratore I, 1—35. — Phil. I II. — Brutus (teilweise). Privatim: Abschnitte aus Cic. Tusc. I und V. Freie Vorträge und Anleitung zu lat. Aufsätzen. Benutzung der Lektüre zu Ext. oder Uebersetzung aus Seyfferts Materialien. Ellendt-Seyfferts Grammatik. Winckler. — Horaz carm. I. II. sat I, 1, 6, 9. epist. I, 1—5. Wiederholungen. Direktor.

Aufsatzthematata: 1a) Num Germanicus excellens fuerit quattuor illis rebus, quas in summo imperatore inesse oportere Cicero existimat. b) Erant qui formam, aetatem, genus mortis, ob propinquitatem etiam locorum, in quibus Germanicus interiit, magni Alexandri fatis adaequarent (Tac. ann II, 73). c) Cum laudibus Scipionum, Aemilii Paulli, Marii, Pompei comparatur gloria Ciceronis (Cic. Cat. IV 10, 21. 2a) Ulixes omnium virtutum exemplar. b) Quae hominum studia Horatius commemoraverit, quem vitae cursum ipse tenuerit. 3a.) Quanta diligentia, integritate, constantia Cicero effecerit, ut C. Verres et accusaretur et condemnaretur. b) Quo consilio Horatius tertium carmen primi libri scripserit, quaeritur. 4a) Quid de fortissimis illis viris, qui Troiam aut oppugnaverunt aut defenderunt, Horatius tradiderit. b) Octavianus bella civilia quinque gessit, Mutinense, Philippense, Perusinum, Siculum, Actiacum (Suet. Oct. 9). 5) Octaviano nemo fere aut in bellis felicior aut in pace moderatior (Klassenaufsatz). 6a) Si ad alterum imperatoris Traiani consulatum computemus, ducenti ferme et decem anni colliguntur, tam diu Germania vincitur (Tac. Germ. 37) b) Seditione, dolis, scelere atque libidine et ira Iliacos intra muros peccatur et extra (Hor. Ep. I, 2, 15. 16). 7a) Dies Philippensis et dies Actiacus quomodo Horatium commoverint. b) de gravibus amicitii illorum trium principum pluribus explicatur (Hor. Carm. II, 1, 4). 8a) Duabus rempublicam Romanam artibus in amplissimo dignitatis gradu locatum esse, una imperatoris, altera oratoris. b) Quid Cicero sibi sumpsit tractandum, cum primum de oratore librum scriberet? 9a) Non Ciceronem magnum oratorem P. Quinctius defensus aut Licinius Archias faciunt. Catilina et Milo et Verres et Antonius hanc illi famam circumdederunt. b) Quas ob virtutes Carolus Magnus historici dicunt terribilem, admirabilem, amabilem fuisse? 10. Magnitudinem populi Romani admirabiliorem fere adversis rebus quam secundis esse (Klassenaufsatz).

4. **Griechisch** 6 St.: Erste Hälfte der Ilias mit einigen Auslassungen. Sophokles' Antigone. Plato, Apologie und Kriton. Thukydides I, 1—31, 44—65, 88—118. II, 1—65. Grammatische Wiederholungen in Verbindung mit schriftlichen Übungen. Curtius' Schulgrammatik. Direktor. — 5. **Französisch** 2 St.: Mignet, Hist. de la révol. C. I—VI. Voltaire, Mérope. Vict. Hugo, ausgewählte Gedichte. Grammat. Repetitionen nach Ploetz. Wack. — 6. **Hebräisch** 2 St.: Die Formenlehre (Hollenberg, Schulbuch § 1—30), das Wichtigste aus der Syntax. Lektion aus den historischen Büchern des A. T. und ausgew. Psalmen. Neumann. — 7. **Geschichte** und **Geographie** 3 St.: Deutsche Geschichte bis 1648. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Geographische Repetitionen. Bindseil. — 8. **Mathematik** 4 St.: S. Theorie der Kettenbrüche, diophant. Gleich., Zinseszinsrechnung, Kombinationslehre. W. Stereometrie. Zweiter Teil der Trigonometrie. Lieber und v. Lümann Leitf. II, III. Bardey, Aufgaben. Wellmann.

Aufgaben zur Entlassungsprüfung: a) Michaelis 1887: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz der Quadrate zweier Seiten, dem Radius des umschriebenen Kreises und dem der dritten Seite gegenüberliegenden Winkel. 2. Eine Seitenkraft P. ist neben den Winkeln α , β , welche sie mit der andern Seitenkraft und mit der Resultante bildet, gegeben; zu berechnen ist die Resultante und die andere Seitenkraft. $P=3549$, $P/Q=\alpha=92^{\circ} 20' 18''$, $P/R=\beta=18^{\circ} 53' 29''$. 3. Eine Kugel, deren Radius $v=w$ ist, sei durch eine Ebene so geschnitten, dass sich die Teile ihrer krummen Oberfläche

wie $m:n=1:4$ verhalten. Wie gross sind die Volumina der zugehörigen Segmente? 4. Ein Beamter glaubt noch 20 Jahre arbeitsfähig zu sein. In dieser Zeit will er jährlich 600 Mark auf Zinsen geben. Eine wie grosse Jahresrente wird er nach Ablauf der 20 Jahre beziehen können, wenn er dann noch 12 Jahre zu leben hofft, die Zinsen zu $3\frac{1}{2}\%$ gerechnet. b. Ostern 1888: 1. Man soll ein rechtwinkliges Dreieck zeichnen, in welchem die Summe aus Hypotenuse und Höhe gleich a , und die Summe aus beiden Katheten gleich b gegeben ist. 2. Auf einem Schiffe erscheint ein Leuchtturm in der Entfernung von a Meilen unter dem Winkel $\beta > 45^\circ$ gegen die Richtung nach Süden, und zwar auf der Westseite. Wie viele Meilen muss das Schiff nach Südwesten segeln, damit der Leuchtturm im Norden stehe? $a = 4,4724$ M. $\beta = 52^\circ 14'$. 3. Wie gross ist das Volumen einer körperlichen Zone, welche durch einen grössten Kreis der zugehörigen Kugel halbiert wird, wenn der Radius der Kugel gleich r und der Centriwinkel des Sektors, dessen Bogen durch Rotation um den betr. Kugeldurchmesser die krumme Oberfläche der Zone beschreibt, gleich α ist? $r = 6,056$ m, $\alpha = 45^\circ 12' 44''$. 4. Wie heisst das 1. Glied x und die Differenz y einer arithmetischen Progression von 4 Gliedern, wenn das Produkt derselben $= a$ und die Summe derselben $= 2b$ ist, $a = 880$, $b = 13$.

9. Physik 2 St.: S. Mechanik. W. Optik. Trappes Schulphysik. Wellmann.

Gymnasialobersekunda: Ordinarius Professor Dr. Winckler.

1. Christl. Religionslehre 2 St. mit UII komb. Im S. Geschichte des Reiches Gottes im AT. Lesen historischer Abschnitte und ausgew. Psalmen. Im W. Leben Jesu. Schlemmer. — 2. Deutsch 2 St. mit UII komb. Schillers Leben. Lektüre des Wallenstein und des Nibelungenliedes. Dispositionsübungen, stilistische Belehrungen. Das Notwendigste aus Poetik u. Metrik. Freie Vorträge. Bindseil.

Aufsatzthemat: 1. Vergleichung Alexanders des Grossen mit Achilleus. 2. Durch welche Mittel versucht Soliman den Zriny zur Uebergabe der Festung Szigeth zu verleiten? (Nach Körners Zriny). 3. Wird der Mai mit Recht der Wonnemonat genannt? 4. Was bedeutet das Sprichwort: „Eile mit Weile“? 5. Gedankengang des Prologs zu Schillers Wallenstein. 6. Auf welche Weise weiss Oktavio Piccolomini die Offiziere Wallensteins zu bewegen, ihren Feldherrn zu verlassen? 7. Was veranlasst so viele Reisende nach Ägypten zu gehen? 8. Max Piccolominis Leben und Charakter. 9. Ströme sind Kulturadern der Erde. 10. Welche Folgen hat das Zusammenleben vieler Menschen in grossen Städten?

3. Latein 6 St.: Ciceronis pro Roscio Amerino, Liv. XXII, XXIII teilweise privatim. Abschnitte aus Caesars bellum civile. Grammatik (Ellendt-Seyffert): Wiederholung und Ergänzung von § 234—350. Winckler. Vergillektüre 2 St. mit UII komb. Im S. Georg. mit Auswahl. Im W. Aen. V und VI 1—250. Bindseil.

Aufsatzthemat: 1. De Mario et Sulla agitur. 2. Mithridatem hostem minime contemnendum fuisse. 3. Quibus proeliis Romani ab Hannibale victi sint. 4. Eos propius periculum fuisse, qui vicissent postremo.

4 Griechisch 5 St.: Herod. VII, 100 ff. Aus Xenoph. Memorabil. Auswahl. Privatim Rede gegen Eratosthenes und mehrere kleinere Reden. Uebersichtliche Wiederholung und Ergänzung der Hauptregeln der Syntax. Bindseil. Homerlektüre 2 St.: Od. XVII—XXII. Winckler. — 5. Französisch 2 St.: Ereckmann-Chatrion, Histoire d'un conserit. Plötz, L. 66—79. Repetition der früheren Pensen. 14tägig schriftl. Arbeiten. Wack. — 6. Hebräisch 2 St.: Anfangsgründe nach Hollenbergs Schulbuch § 1—31, 41b und c, dazu die Uebungsstücke 1—21. Neumann. — 7. Geschichte und Geographie 3 St. mit UII komb. Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen. Repetitionen. Geographie von Asien, Afrika, Süd- und West-Europa. Schlemmer. — 8. Mathematik 4 St.: S. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Wortgleichungen, Reihen niederer Ordnung. W. Trigonometrie. Lieber und v. Lühmann I II. Wellmann. — 9. Physik 2 St. mit UII komb. S. Allgemeine Eigenschaften der Körper und die einfachen Maschinen, soweit dies ohne Trigonometrie möglich. W. Wärmelehre mit Meteorologie und Grundlehren der Chemie. Trappes Schulphysik. Wellmann.

Gymnasialuntersekunda: Ordinarius Oberlehrer Bindseil.

1. Christl. Religionslehre. Siehe OII. — 2. Deutsch. Siehe OII. — 3. Latein 6 St.: Liv. I und II teilweise, Cic. de imp. Cn. Pompei, in Catilinam I und III. Daneben privatim Nepos Atticus und Sallust. Cat. 5. 14—31. Grammatik (Ellendt-Seyffert): Wiederholung und Ergänzung von § 1 bis 280, Uebersetzung aus Seyfferts Uebungsbuch. Winckler. Vergillektüre siehe bei OII. — 4. Griechisch 7 St.: Herod. VI. und Xenoph. Hellenika III IV V Auswahl, privatim Xen. Anabasis V ff und Hom. Odys. II, III, IV teilweise, V—VIII, I. Hauptregeln der Syntax. Bindseil. — 5. Französisch 2 St.: Chateaubriand, Itinéraire. Ploetz, L. 46—65. Extemporalien 14tägig. Wack. — 6. Hebräisch siehe bei OII. — 7. Geschichte und Geographie siehe bei OII. — 8. Mathematik 4 St.: S. Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Anfänge der Lehre von den Logarithmen mit möglichst vielen Uebungsaufgaben. W. Schluss der Planimetrie, Lehre von der Aehnlichkeit, Kreisrechnung. Konstruktionsaufgaben und Anwendung der Algebra auf Geometrie. Lieber und v. Lühmann I II. Bardey. Wellmann. — 9. Physik siehe bei OII.

Gymnasialobertertia: Ordinarius Gymnasiallehrer Neumann.

1. Christl. **Religionslehre** siehe bei O3. — 2. **Deutsch** 2 St.: Lesen, Besprechen und Lernen von Gedichten (Echtermeyers Sammlung). Kleine historische Vorträge. Aufsätze: Beschreibungen und kleine Abhandlungen, im Anschlusse daran Grammatisches. Ziemer. — 3. **Latein** 9 St.: Cäsar bell. gall. V—VIII. Ovid Metam. V—XIII Auswahl. Grammatik (Ellendt-Seyffert) § 234—342 mit Auswahl. Wiederh. von § 85—124, 217—233. Uebersetzungen aus F. Schultz' Aufgabensammlung. Neumann. 4. **Griechisch** 7 St.: Lektüre von Xenophons Anabasis I und II. Grammatik (Curtius): Verba in μ und anomala. Wiederholung des Pensums der VIII. Haeger. — 5. **Französisch** 2 St.: Rollin, Histoire de la seconde guerre punique. Sprechübungen. Ploetz, Schulgrammatik. Lektion 24—45. Wiederholung der Elementargr. Lekt. 61—112. Hencke. — 6. **Geschichte** 2 St.: Brandenburg-preussische und deutsche bis 1871 nach Piersons Leitfaden. Wiederholung der alten und der deutschen Geschichte bis 1648. Ziemer. — 7. **Geographie** 1 St.: Deutschland und Oesterreich-Ungarn. v. Seydlitz, gr. Schulgeographie. Ziemer. — 8. **Mathematik** 3 St.: Wiederholung des arithmetischen Pensums von VIII. Wurzeln aus Buchstaben-Ausdrücken. Reduktionen. Zerlegung von Aggregaten in Faktoren. Vereinerung von Brüchen, Wurzelrechnungen. W. Wiederholung des planim. Pensums der VIII. Lehre von der Gleichheit und Ausmessung der Figuren. Konstruktionsaufg. Seelmann-Eggebert. — 9. **Naturbeschreibung** 2 St.: S. Mineralogie, Pflanzen-Physiologie. W. Fische, niedere Tiere. Bau und Verrichtungen des menschlichen Körpers. Marth.

Gymnasialuntertertia: Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Steinbrecht.

1. Christl. **Religionslehre** siehe bei U3. — 2. **Deutsch** 2 St.: Erzählende und beschreibende Aufsätze, sonst wie OIII. Ziemer. — 3. **Latein** 9 St. davon 2 Ovidlektüre. Caesar b. gall. I—IV u. Ovid Metam. I—IV mit Auswahl. Grammatik (Ellendt-Seyffert) aus § 234—342. Wiederholungen von § 20—84, 129—154. Uebersetzungen aus F. Schultz' Aufgabensammlung. Steinbrecht. — 4. **Griechisch** 7 St.: Formenlehre (nach Curtius) bis zum Verb. liquidum inclus., Lektüre aus Weseners Elementarbuch. Steinbrecht. — 5. **Französisch** 2 St.: Lektüre aus Lüdeking's Lesebuch I. Sprechübungen. Ploetz, Schulgram. Lektion 1—23. Wiederholung der Elemen.-Gramm. Lekt. 1—60. Hencke. — 6. **Geschichte** 2 St.: Deutsche Geschichte bis 1648 mit Berücksichtigung der Provinzial- und Lokalgeschichte. Leitfaden v. Müller-Junge. Ziemer. — 7. **Geographie** 1 St.: Geographie des ausserdeutschen Europa. v. Seydlitz, Gr. Schulgr. Ziemer. — 8. **Mathematik** 3 St.: S. Arithmetik nach Lieber und von Lüthmann II, § 1—44. Bardey. W. Planimetrie I, § 1—90. Seelmann-Eggebert. — **Naturbeschreibung** 2 St.: S. Repräsentanten von schwierigen Pflanzenfamilien. Wiederholungen. W. Wiederholungen aus der Zoologie. Die Klassen der Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien nach Baenitz, Leitfaden. Wellmann.

Quarta: Ordinarius Gymnasiallehrer Duncker.

1. Christl. **Religionslehre** 2 St.: Einführung in die Heilige Schrift. Apostelgeschichte gel. Erklärung des 2. und 3. Hauptstücks. Bibelsprüche und Lieder. Meier. — 2. **Deutsch** 2 St.: Interpunktionslehre. Wiederholung der Satzlehre mit weiteren Ausführungen. Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten. Gelernt wurden die Gedichte 112, 116, 135, 141, 142, 151, 162, 172, 178, 188, 192. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts, orthogr. und grammat. Uebungen. Paulsiek's Lesebuch. Duncker. — 3. **Latein** 9 St.: Aus Nepos. Them. Milt. Arist. Cimon. Lys. Thras. Conon Epamin. Gramm. Ellendt-Seyffert § 129—201 mit Ausw. Wiederholung der Verba § 20 ff. Uebers. aus F. Schultz, Aufgabensammlung. Im Winter 1 St. Lektüre aus Siebelis' Tiroc. poet. Duncker. — 4. **Französisch** 5 St.: Lüdeking's Lesebuch I. Auswahl aus S. 1—144. Sprechübungen. Ploetz, Elementar-Grammatik L. 61—112, Wiederholung von L. 1—60. Hencke. — 5. **Geschichte** 2 St.: Im S. griechische, im W. römische Geschichte nach Jaeger, Hilfsbuch. Schlemmer. — 6. **Geographie** 2 St.: Grundlehren der mathem. Geogr. Die aussereuropäischen Erdteile. Debes' mittl. Schulatlas und v. Seydlitz, kl. Schulgeogr. Meier. — 7. **Mathematik** 4 St.: S. Dezimalbrüche, Proportionen, Regeldetri, Zinsrechnung. W. Planimetrie bis zum vierten Kongruenzsatze. Lieber und von Lüthmann II, I. Meier. — 8. **Naturbeschreibung** 2 St.: S. Beschreibung von Pflanzen, besonders der Linné'schen Klassen III, V, XV, XIX—XXII. Wiederholungen aus den Pensen der V und VI. W. Repräsentanten der niedern Tierwelt. Wiederholungen. Bänitz' Leitfaden. Marth.

Quinta: Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Schlemmer.

1. Christl. **Religionslehre** 2 St.: Biblische Geschichte des AT. nach Wendel; dazu Sprüche nach dem Colberger Spruchbuch. Wiederholung des Katechismuspensums der VI. Ausführliche Erklärung des 1. und 2. Artikels. 7 Kirchenlieder. Meier. — 2. **Deutsch** 3 St.: Wiederholung des Pensums der VI. Präpositionen, Satz- und Interpunktionslehre. Orthograph. Uebungen im Anschluss an das Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten. Gelernt wurden die Gedichte 200, 215, 219, 151, 152, 187, 194, 226, 229, 220, 222. Schlemmer. — 3. **Latein** 9 St.: Grammatik (Ellendt-Seyffert): Wiederholung des Pensums der VI. Formenlehre bis zu den Verba anomala einschliesslich. Analyse des zusammengesetzten Satzes, Bildung des Relativsatzes, das Notwendigste von den Konjunktionen, Acc. c. Inf., Abl. absol., Partic. conj., Apposition, Orts- und Zeitbestimmungen. Lektüre: Schmidt, Elementarbuch § 16—25. Wöchentlich ein Extemporale. Schlemmer. — 4. **Französisch** 4 St.: Ploetz, Elementar - Grammatik. Lektion 1 bis 60. Französisches Diktat. Sprechübungen, wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hencke. — 5. **Geschichte** 1 St.: Biographische Bilder aus der deutschen, besonders der preussischen Geschichte. Schlemmer. — 6. **Geographie** 2 St.: S. Südeuropa und Orographie und Hydrographie von Deutschland. W. Politische Geographie vom deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn. Debes u. v. Seydlitz wie in IV. Schlemmer. — 7. **Rechnen** 3 St.: Rechnen mit gemeinen Brüchen. Dezimalbrüche, Regeldetri. Einfache Zinsrechnung (Hentschel 3. Hett), fast stündlich Uebungen im Kopfrechnen. Balfanz. Geometrische Vorbereitung 1 St.: Linien, Winkel, Dreiecke, Vierecke, Kreise wurden gezeichnet, die Eigenschaften derselben anschaulich gemacht, und die zugehörigen Benennungen eingeprägt. Meier. — **Naturbeschreibung** 2 St.: S. Beschreibung von Pflanzen nach den wichtigeren Klassen des Linné'schen Systems, Anfänge des letztern, Betrachtung der einzelnen Pflanzenteile. W. Vervollständigung des Pensums der VI. Repräsentanten aus den übrigen Klassen der Wirbeltiere, einzelne Reptilien, Amphibien, Fische und wirbellose Tiere. Bänitz, Leitfaden. Balfanz.

Sexta: Ordinarius Vorschullehrer Balfanz.

1. Christl. **Religionslehre** 3 St.: Biblische Geschichte des AT. nach Wendel Nr. 1 — 50 mit einzelnen Auslassungen, Sprüche 1—31 des Colberger Spruchbuchs. Aus dem Katechismus: 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung, 2. Hauptstück, (1. Artikel mit Erklärung), 9 Kirchenlieder Nr. 23, 30, 28; 48, 66; 58, 4; 47, 10. Springer. — 2. **Deutsch** 3 St.: Redeteile und ihre Flexion. Präpositionen. Grammatik, möglichst im Anschluss an Lesestücke: Der einfach erweiterte Satz; Interpunktion. Gedichte. Hopf und Paulsiek Nr. 83, 93, 94, 80; 96, 151, 79; 105, 101, 152, 153; 147, 141, 142 und 137. Orthographische Uebungen, teilweise im Anschluss an das Lesebuch, wöchentlich 1 Diktat oder 1 Abschrift. Mündlich Nacherzählen gelesener Stücke. Balfanz. — 3. **Latein** 9 St.: Formenlehre nach Ellendt-Seyffert bis zur 4. Konjugation einschl. Dazu die Präpositionen mit Rektion als Vokabeln. Adverbia in Auswahl. Lektüre dazu entsprechend aus Schmidts Elementarbuch. Neumann. — 4. **Geschichte** 1 St.: Griechische und römische Sagen und Lebensbeschreibungen. Meier. — 5. **Geographie** 2 St.: Allgemeines, dann Asien, Afrika, Amerika, Australien. Debes u. v. Seydlitz wie in IV. Meier. — 6. **Rechnen** 4 St.: Die 4 Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen. Einübung der im täglichen Leben üblichen Zahlengrößen mündlich und schriftlich. Hentschel II S. 12—47. Wöchentlich ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. Balfanz. — 7. **Naturbeschreibung** 2 St.: S. Beschreibung einzelner Pflanzen. Bänitz § 1—25. W. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Bänitz § 1—14; § 25 bis 42 mit Auswahl. Balfanz.

B. Vorschule.**Erste Vorschulklasse:** Ordinarius Gesanglehrer Springer.

1. Christl. **Religionslehre** 3 St.: Biblische Geschichte nach Wendel AT. 6, 9, 10, 12, 13b., 14a., 15, 16, 25, 27. NT. 1—3, 12a., 13b., 14a., 15a., 36a. Wiederh. früherer Pensa. Sprüche (aus dem Colberger Spruchbuch) 60, 5, 9, 35, 41, 55, 57, 82. Lieder 5, 4, 47; 9 v. 1, 9, 10; 66; 45, 1 und 5. 1. Hauptstück des Luth. Katechismus mit Erklärungen. Springer. — 2. **Deutsch** 8 St.: (davon 2 für Orthographie): Uebungen im Lesen (Lesebuch von Lüben und Nake III) und Wiedererzählen.

Gedichte gelernt. Wiederholung und Erweiterung des gramm. Pensums der 2. Klasse. Zeit-, Eigenschaftswort, Komparation, Fürwort, Zahlwörter, Umstands- und Verhältniswörter. Der einfache und erweiterte Satz. Orthographie: Schwierige Lautbezeichnungen, gleich- und ähnlich lautende Wörter. Abstammung und Abteilung der Wörter. Springer. — 3. **Geographie** 1 St.: Vorbegriffe. Heimatskunde. Henning, pommersche Landes- und Volkskunde. Springer. — 4. **Rechnen** 4 St.: Die 4 Spezies mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum, nach Hentschel, Rechenheft I und II. Bonow.

Zweite Vorschulklasse: Ordinarius Vorschullehrer Balfanz.

1. Christl. **Religionslehre** zusammen mit der 3. Klasse 3 St.: Bibl. Geschichte nach Wendel AT. 6a, 7, 18 — 22, 24, 25, 36. NT. 6, 10, 12b., 13c., 15b., 19a., 27c., 31a., 37, 38, 41, 43a.b., 44—47. Sprüche (Colb. Spruchbuch) 7, 8, 13, 22, 69, 108. Liederverse: 5, 1 und 8; 4, 6 und 7; 47, 1—3; 23, 1—6; 9, 4 und 8; 45, 2 und 5. 1.—5. Gebot mit Erklärung des Luther. Katechismus. Bonow. — 2. **Deutsch** 8 St.: Leseübungen (Lüben und Nake II). Wiedererzählen leichter Prosastücke. Memorieren von Gedichten. Hauptwörter, Deklination, Geschlechtswort. Von Zeit- und Eigenschaftswörtern das einfachste. Der einfache nackte Satz. Orthographie: Umlautung, Schärfung und Dehnung der Vokale. Balfanz. — 3. **Rechnen** 4 St.: S. Addieren und Subtrahieren im Zahlenraum 1 bis 100. W. Multiplizieren und Dividieren 1—100. Schreiben der Zahlen mit arab. und röm. Ziffern bis 100. Numerieren bis 1000. Hentschel, Neue Rechenfibel. Balfanz.

Dritte Vorschulklasse: Ordinarius Vorschullehrer Bonow.

1. Christl. **Religionslehre** 3 St.: Bibl. Geschichte nach Wendel AT. 1—5, 17, 23. NT. 4, 7. Sprüche (Colb. Spruchb.) 62, 1—4, 12, 15, 33, 51, 57. Liederverse: 66, 2 und 5; 14, 2; 30, 1; 47, 3; 23. 4 und 6. 1.—5. Gebot ohne Erklärung. Bonow. — 2. **Deutsch** 6 St.: Erster Leseunterricht nach der Schreibmethode (Deutsche Fibel von Bonow); Uebertragung der deutschen und lateinischen Druckschrift in die deutsche Kurrentschrift. Im Winter Memorieren kleiner Gedichte. Orthographie (2 St.) Buchstabieren, Abteilen der Wörter in Silben (als häusliche Uebung). Niederschreiben von Wörtern mit einfachen und mehrfachen An- und Auslauten; leichte Sätze. Bonow. — 3. **Rechnen** 4 St.: Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum 1—10. Schreiben der Zahlen von 1—20 mit arabischen und römischen Ziffern. Numerieren bis 100. Hentschel, Neue Rechenfibel. Bonow.

Von der Teilnahme an dem Religionsunterricht ist kein evangelischer Schüler dispensiert worden.

Jüdischer Religionsunterricht.

I. Abteilung (I und II gymn. und real.) 2 St.: a) Geschichte der Juden von Moses Mendelssohn (1729) bis auf die neueste Zeit nach Cassels Leitfaden. Gelesen und besprochen: vindiciae Judaeorum von Manasse b. Israel nach der Uebersetzung des Marcus Herz und die dazu gehörige Vorrede von Moses Mendelssohn; Jerusalem und Morgenstunden von demselben. 1 St. — b) Bibellektüre im Urtext. Ausgewählte Stücke aus Jesaias und Jeremias mit grammatischen Uebungen nach Goldschmidts Schulgrammatik. 1 St.

II. Abteilung (III gymn. und real. und IV) 2 St.: a) Glaubenslehre: Einleitung; von Gott, seinen Eigenschaften und Werken; die Unsterblichkeits- und Offenbarungslehre; vom Messiasreiche, vom Talmud und von den zehn Worten nach Herxheimers Religionslehre. 1 St. b) Geschichte der Juden: Vom babylonischen Exil bis zur Auflösung des Reiches durch Titus (586 v. — 70 n. Chr.); die Männer der grossen Synode (Sophrim) u. Mischnalehrer nach Cassel. 1 St.

III. Abteilung (V und VI) 2 St. a) Bibl. Geschichte: Von der Schöpfung bis zur Teilung des Reiches nach dem Tode Salomos nach Levy. Bibl. Gesch.; die Feste, der Dekalog, bibl. Geographie Palästinas. 1 St. b) der Pentateuch; Erklärung und Memorieren ausgewählter Stücke nach der Zunz'schen Bibelübers. 1 St.

IV. Abteilung (Vorschulklassen) Bibl. Geschichte: Von der Offenbarung am Sinai bis zum Tode Sauls, die zehn Worte, die Feste, Memorieren kurzer bibl. Kernsprüche nach Levy. 2 St.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) im Turnen.

Die Schüler sämtlicher Gymnasial- und Realgymnasialklassen erhielten je zwei wöchentliche Turnstunden. In den Monaten August und September mussten, wegen des Turnhallenbaues, mehrere Turnabteilungen kombiniert werden, und wurden mit diesen in der Maikuhle neben Frei- und Ordnungsübungen namentlich Turn- und Ballspiele geübt.

7. Turnabteilung (1. Vorklasse 1 St. wöchentlich). Die einfachsten Freiübungen. Hangübungen an den Geräten, Reck, L. und T. Turnspiele: schwarzer Mann, Katze und Maus, Henne und Habicht, Komm mit! Der Plumpsack geht um.

6. Turnabteilung (VI). Die einfachsten Freiübungen der 7. Abteilung erweitert und kombiniert. Hangübungen an den Geräten, R., L. und T. erweitert, dazu Stg., Brr. und die leichtesten Uebungen am Bock, Schwebestangen u. Freispr. Turnspiele der 7. Abteilung und: Fuchs ins Loch, Bärenschlag, letztes Paar herbei! Jacob, wo bist Du?

5. Turnabteilung (V). Erweitertes Pensum der VI., dazu die einfachsten Ordnungsübungen. Gerätübungen wie in VI, dazu die leichtesten Satzübungen. Turnspiele der 7. und 6. Abteilung und: Kettenreissen, Tag und Nacht, Diebschlagen.

4. Turnabteilung (IV). Die Freiübungen der V. zu kl. Gruppen zusammengesetzt, die Ordnungsüb. erweitert, dazu Marsch- und Holzstabübungen. Gerätübungen der 4. Turnstufe (nach der Leistungsfähigkeit der Riegen), die einfachsten Uebungen am Pf., K., Rg. und SR. kommen hinzu. Turnspiele der VI und V und: Ringender Kreis, die Jagd, Stürmen, Zielreissen.

3. Turnabteilung (UIII U3). Zusammengesetzte Frei-, Ordnungs- und Marschübungen. Leichte Eisenstab- und Hantelübungen. Gerätübungen der 3. Turnstufe (nach der Leistungsfähigkeit der Riegen). Turnspiele der 5. Abteilung und: den Dritten abschlagen, Seilkampf, Kreisball, Kreisfussball, Reiterball.

2. Turnabteilung (OIII O3). Zusammengesetzte Frei-, Eisenstab-, Hantel-, Ordnungs- und Marschübungen. Gerätübungen der 2. Turnstufe (nach der Leistungsfähigkeit der Riegen). Turnspiele der 3. Abteilung und: Hinkampf Schleuderball, Fussball, Treibball.

1. Turnabteilung (I, II, 1, 2). Wiederholung sämtl. zusammenhängenden Frei-, Eisenstab-, Hantelübungen der 7.—2. Turnabteilung in Gruppen zusammengefasst. Ordnungs- und Marschübungen, Vorübungen zum Stoss- und Hiebfechten. Die schwierigeren Gerätübungen der 2. und die leichteren der 1. Turnstufe (nach der Leistungsfähigkeit der Riegen). Turnspiele der 2. Abteilung und: Barlaufen, Ritter- und Bürgerspiel, Kriegsspiel, Schlagball.

Vorturnerabteilung (1 St. wöchentl.) Zusammengehörnde Gerätübungen in Gruppen vereinigt und die schwierigeren Uebungen der 1. Turnstufe. Anleitung im Hilfegeben, Erklärung turntechnischer Ausdrücke.

Der Unterricht wurde in der Vorturner-, 1. und 4. bis 7. Abteilung incl. vom Vorschul- und Turnlehrer Bonow erteilt, die 2. und 3. Abteilung wurde vom GL. Hartmann unterrichtet.

Dispensiert waren im Sommer 31 Schüler (9%), im Winter 20 Schüler (6%).

b) im Zeichnen.

I—III (fakultativ). Freihandzeichnen, nach Vorlagen oder Gips. Geometrische Konstruktionen.

IV. S. Die einfachsten perspekt. Begriffe. Zeichnen nach Holzmodellen.

W. Antike Flachornamente, z. T. mit Anwendung von Farbe.

V. S. Linearzeichnen: Winkel, Dreiecke etc. unter Anschluss an den ersten geometr. Unterricht.

W. Stilisierte Ranken- und Blattornamente nach Wandtafeln.

VI. S. Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Uebung der geraden Linie. Winkel. Quadrat. Einfache geradlin. Flachornamente im Quadrat.

W. Stilisierte Blatt- und Blütenformen.

Der gesamte Zeichenunterricht wurde von dem Zeichenlehrer Meier erteilt. Am fakultativen Zeichenunterricht nahmen teil 14 Schüler und zwar I 2, II 8, OIII 3, UIII 2.

c) im Gesang.

1 Chor 3 Stunden (Schüler der I—V, für jeden 2 Stunden): Vierstimmige Choräle, Lieder, Motetten und grössere Gesänge.

2. Chor 1 St. (III—IV): Choräle, einstimmige Volkslieder, Singübungen.

V 2 St.: Choräle, einstimmige Volkslieder, Singübungen.

VI 2 St.: Wie V. In einer Stunde mit dieser Klasse verbunden.

1. und 2. Vorklasse 2 St.: Vorübungen, Choräle, kleine Volkslieder.

Den Unterricht erteilte der Gesanglehrer Springer auf allen Stufen.

II. Einige Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

(Nach dem Datum der Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums von Pommeren.)

- März 20. Anordnung einer Illumination bezw. Ausschmückung des Gymnasiums am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
- April 19. Im Rechenunterricht empfiehlt es sich das Riess Papier zu 1000 Bogen als Einheit zu Grunde zu legen.
- Juni 6. Zum zweiten Beratungsgegenstande der 10. Konferenz der Direktoren wird bestimmt: „Lohn und Strafe in den höheren Lehranstalten.“
- Novbr. 11. Vervollständigung einer Verfügung vom 21. Mai 1883. Für die Aufnahme in die Vorschule bezw. in die Sexta ist neben anderm erforderlich, dass der Knabe zu Anfang des Kursus mindestens 5 Jahr und 6 Monate bezw. 8 Jahr und 6 Monate alt ist
- „ 16. Dritter Beratungsgegenstand für die 10. Konferenz der Direktoren soll sein: „Die Behandlung des Lutherischen Katechismus in den höheren Schulen und ihren Vorschulen.“
- „ 19. Ferienordnung für das Jahr 1888:
1. Osterferien: Von Mittwoch, den 28. März, mittags bis Donnerstag, den 12. April, 7 Uhr früh.
 2. Pfingstferien: Von Freitag, den 18. Mai, nachmittags 4 Uhr bis Donnerstag, den 24. Mai, 7 Uhr früh.
 3. Sommerferien: Von Mittwoch, den 4. Juli, mittags bis Donnerstag, den 2. August, 7 Uhr früh.
 4. Herbstferien: Von Mittwoch, den 26. September, mittags bis Donnerstag, den 11. Oktober, 8 Uhr früh.
 5. Weihnachtsferien: Von Sonnabend, den 22. Dezember, mittags bis Montag, den 7. Januar 1889, 8 Uhr früh.
- Dezbr. 16. Bilder für den Anschauungsunterricht im Verlage von A. W. Kafemann in Danzig werden empfohlen.
- Januar 26. Es wird ein Ministerialerlass mitgeteilt, dass für den dritten unter drei Brüdern, welche dieselbe Schule besuchen, fortan nur im Falle der Bedürftigkeit und Würdigkeit Schulgeld-erlass zu gewähren ist.

III. Chronik der Schule.

Bei Beginn des Schuljahrs am 14. April v. Js. war das Lehrerkollegium vollzählig. Die Kandidaten Dr. Oswin Wandelt aus Görlitz und Friedrich Marth aus Cöslin traten ein, um bezw. am Realgymnasium und Gymnasium ihr pädagogisches Probejahr abzuleisten. Dem Kandidaten Haeger, dessen Probejahr zu Michaelis v. J. ablief, wurde vom K. P. S. K. gestattet, auch im folgenden Winterhalbjahr 7 wöchentliche Lehrstunden am Gymnasium unentgeltlich zu erteilen.

Einen herben Verlust erlitt die Anstalt am 22. April v. Js. Nach schwerem Krankenlager starb der Oberlehrer Johannes Jacob. Fast 20 Jahre lang hatte er in männlicher Frische den Obliegenheiten seines Amtes nachkommen können. Durch seine klare und massvolle Persönlichkeit hatte er auf die amtliche Arbeit des Lehrerkollegiums einen hervorragenden und willig eingeräumten Einfluss geübt und im ausseramtlichen Verkehr der Kollegen als eine freundlich anziehende, einigende Kraft gewirkt. Nach einem Schlaganfall in den Sommerferien 1882 gelangte er nicht wieder in den Vollbesitz

seiner Gesundheit. Wiederholt musste er auf längere Zeit seinen Unterricht unterbrechen. Eine neue Erkrankung am 22. März v. J. verschloss von vornherein die Hoffnung auf Genesung. Johannes Jacob war geboren am 7. Januar 1839 zu Gatterstedt in der Provinz Sachsen, besuchte das Gymnasium zu Halberstadt, bezog im neunzehnten Lebensjahre die Universität und studierte in Jena, später in Halle Theologie. Nachdem er sich 1862—64 lernend und lehrend im Kandidatenkonvikt zu Magdeburg vorgebildet hatte, unterzog er sich der Prüfung für das höhere Lehramt. Unmittelbar darauf wurde er als Religionslehrer an das hiesige Domgymnasium berufen. Schon nach einem Jahre ging er als ordentlicher Lehrer an die Königliche Realschule in Berlin. Ostern 1866 kehrte er hierher zurück, wo er Michaelis 1869 Oberlehrer wurde und bis zu seinem Tode blieb. Im Religionsunterricht rüstete er bei massvoller Beschränkung des Lehrstoffes seine Schüler mit tüchtigen Kenntnissen aus und gewann durch seine herzerwärmende Lehrweise auch auf ihr Gemüt eine segensreiche Einwirkung. Als Lehrer des Deutschen vermochte er durch seine eingehende Kenntnis der Litteratur den Unterricht mannigfaltig zu gestalten und auch weniger Empfänglichen lieb zu machen. Selbst ein Meister im mündlichen und schriftlichen Ausdruck konnte er leicht die Schüler zu eifriger Mitarbeit anregen. Auch Gegenstände, die ihm ferner lagen, fremde Sprachen, Geschichte, Geographie, behandelte er mit Gewandtheit. Seine Aufrichtigkeit und Herzensgüte musste auf die jugendlichen Gemüter veredelnd wirken. Um dieser Eigenschaften willen erschien er auch ausserhalb der Schule für Vertrauensämter besonders geeignet. Er war Mitglied des Gemeinde-Kirchenrats und der Kreis-Synode. Der Verein von Lehrern an den höheren Schulen Pommerns und die Mitglieder der Waisenkasse, deren Mitbegründer er war, zählten ihn zu ihrem Vorstände. Das Gedächtnis des Gerechten bleibt im Segen. Spr. Sal. 10, 7.

Herrn Oberlehrer Schieferdecker konnte eine Ermässigung seiner Amtsarbeit, welche seine geschwächte Gesundheit forderte, von Anfang des Schuljahres an gewährt werden. Vom September an war er ausser stande zu unterrichten und wurde vom Herrn Minister der geistl. pp. Angelegenheiten bis zum 1. April cr. beurlaubt. Im November sah er sich genötigt, seine Versetzung in den Ruhestand vom 1. April cr. an zu erbitten, die ihm auch durch Ministerialerlass vom 13. Febr. cr. gewährt worden ist. Wir bitten Gott, dass er auch ferner unsern scheidenden Amtsgenossen und die Seinen in seiner gnädigen Obhut halte.

Infolge der Erledigung der zweiten Oberlehrerstelle wurden vom 1. August an die Inhaber der neun folgenden Stellen in die nächst höhere befördert, und der Gymnasiallehrer Schuffert zum Oberlehrer ernannt. Herr Dr. Schlemmer, ordentlicher Lehrer am Pädagogium zu Putbus, wurde zum 1. Oktober in die fünfte Stelle derselben Kategorie berufen. Da am 1. April die zweite Oberlehrerstelle offen wird, ist durch Ministerialerlass vom 28. Febr. cr. der o.L. Dr. Wellmann zum Oberlehrer ernannt und ferner genehmigt bzw. angeordnet worden, dass die Inhaber der folgenden elf Stellen sämtlich in die nächst höhere am 1. April cr. aufrücken. Die unterste Stelle ist von demselben Termin an Herrn Paul Wölfert verliehen, welcher jetzt als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Stralsund arbeitet. Die im ersten Absatz dieser Chronik genannten drei Kandidaten werden beim Ablauf dieses Schuljahres die Anstalt verlassen. Die von den Herren stets bewiesene Dienstfertigkeit und die treue Erfüllung ihrer Obliegenheiten legt dem Unterzeichneten die angenehme Pflicht auf, im Namen der Anstalt ihnen herzlich zu danken. Möge ihnen bald der Eintritt in eine dauernde Wirksamkeit beschieden sein.

Am Schluss des Sommerhalbjahres schied durch Versetzung in die Direktion des Königlichen Gymnasiums zu Stargard i. P. der hochverdiente Direktor unseres Domgymnasiums und Realgymnasiums Herr Dr. Ludwig Streit aus seinem hiesigen Amte. Die Vorschule mit 3 selbständigen Klassen, die Turnhalle, die erste Jubiläumsstiftung sind drei dauernde Denkmale seiner rastlosen und kraftvollen Wirksamkeit in demselben; und doch ist die erfolgreiche Thätigkeit, von welcher sie zeugen, selbstverständlich nur ein geringer Teil der fruchtbaren Arbeit, welche Herr Direktor Dr. Streit für das Wohl der Anstalt geleistet hat. Durch die Begründung und Leitung des hiesigen Lesevereins, als Vorsitzender im Vorstände des Gustav-Adolf-Zweigvereins und auf anderen Gebieten hat er auch ausserhalb der Schule geistige Anregung verbreitet. Seine „Blätter zur Statistik der höheren Schulen in Pommern 1856—1881“ Colberg 1882 und seine „Uebersicht der Bestände an Zeitschriften in den Hauptbüchersammlungen der höheren Schulen in Pommern“ Colberg 1887 sind Beweise seiner Bereitwilligkeit, mit seiner Arbeitskraft den höheren Schulen der ganzen Provinz zu dienen.

Durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 3. Oktober 1887 wurde der Berichterstatter, der seit Michaelis 1873 Rektor des Progymnasiums zu Schlawe i. P. war, zum Gymnasialdirektor ernannt. Am 12. Oktober übertrug ihm der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten die Direktion des hie-

sigen Domgymnasiums. Der geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr Dr. Wehrmann führte als Kommissarius des Kgl. Prov.-Schul-Koll. ihn am 3. Novbr. feierlich in das neue Amt ein. Dem festlichen Akt wohnte ausser den Lehrern und Schülern eine beträchtliche Anzahl Herren vom Königl. und städtischen Dienst und von Freunden der Schule bei. Durch freundliche Fürsorge des Lehrerkollegiums war die Eintrittshalle des Gebäudes und der Schulsaal mit Topfgewächsen und Guirlanden geschmückt. Nach dem einleitenden Gesange des Liedes „Ein feste Burg etc.“ sprach der Geheime Rat Herr Dr. Wehrmann, unter Bezugnahme auf das am vorangegangenen Sonntage gefeierte Reformationsfest, über den Segen, welcher mit der Reformation auf die höheren Schulen gekommen sei, und schloss mit dem Wunsche, dass derselbe im hiesigen Dom- und Realgymnasium fruchtbringend bleiben möge. Er gedachte sodann mit hoher Anerkennung der Verdienste des Herrn Direktor Dr. Streit um die Anstalt, dankte mit gleicher Anerkennung im Namen des Königl. Prov.-Schul-Koll. dem Herrn Prof. Dr. Winckler für die interimistische Führung der Direktion und verpflichtete dann den Berichterstatter für das neue Amt. Nach dem Vortrage einer Motette durch den Schülerchor sprach der nunmehrige Direktor. Mit dem Gesange des Verses „Ach bleib mit deinem Segen“ schloss die Feier. Gegen Abend beteiligten sich etwa 60 Herren an einem vom Lehrerkollegium veranstalteten Festessen. Herr Stadtältester Gese, der Einladung zu folgen behindert, übersandte in seinem schon oft bewährten Wohlthätigkeitssinn 100 Mk. zum Besten unterstützungsbedürftiger Schüler.

Vom November bis Ende Februar mussten 6 Lehrer krankheitshalber zusammen 17 Tage lang, 2 Lehrer aus anderer Veranlassung je 3 Tage lang vertreten werden. Nach Weihnachten war der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium gut. Entsprechend war der der Schüler. Auffallend gross ist die Zahl der Kranken im Winter zu keiner Zeit gewesen, obwohl sich seit dem November Scharlach und Diphtherie in der Stadt verbreiteten. Im August aber war die Masern-Epidemie so stark, dass z. B. von den 30 Knaben der zweiten Vorschulklasse am 22. August 19 fehlten. — Wir betrauern den Tod von vier Schülern. Eugen Müller, in die Vorschule aufgenommen, starb ohne in dieselbe eingetreten zu sein, am 29. April. Der Vorschüler Fritz Höfs erlag nach überstandenen Scharlach der Wassersucht am 5. Februar d. J. Der Quintaner Paul Kemp wurde am 6. Januar durch Scharlach hingerafft. Der Obertertianer des Realgymnasiums Siegmund Dallmann aus Rügenwalde starb am 15. August v. J. In den Schulandachten, welche auf die Sterbetage zunächst folgten, begingen wir das Gedächtnis der abgeschiedenen lieben Mitglieder unserer Schulgemeinde und gaben ihnen auch, soweit es die Verhältnisse gestatteten, das Geleit zu ihrer Ruhestätte.

Sonntag, den 6. November, gingen Lehrer und Schüler in mehreren Kirchen zum heiligen Abendmahl. Die vorausgehende Wochenschlussandacht wurde zur Vorbereitungsfeier gestaltet. Seit dem 14. November beginnen wir jeden Schultag mit einer gemeinsamen Andacht im Schulsaal.

Ausflüge der Klassen unter Führung der Ordinarien fanden in üblicher Weise statt. Eine grössere Zahl von Lehrern und Schülern besuchte den schönen Kämitz-See und fand daselbst durch die Liberalität des Grundeigentümers, Herrn Landrat von Gerlach-Parsow, in der Försterei gastliche Aufnahme. — Am 2. Juli, dem Gedenktage der Aufhebung der Belagerung Kolbergs im Jahre 1807, fand um 11 Uhr eine Schulfeier statt. Gesänge wechselten mit geschichtlichen Vorträgen und mit Deklamation von Gedichten. Gegen Ende folgte auf „Heil Dir im Siegerkranz“ V. 1 u. 2 ein vom GL. Duncker gesprochenes Gebet im Anschluss an Psalm 44. 2—9. Den Schluss machte der Gesang „Nun danket alle Gott.“ Am Nachmittag um 5 Uhr zog die ganze Schule zur Gneisenau- und darnach zur Waldenfelsschanze. Sonntag den 3. Juli versammelten sich Lehrer und Schüler morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr zum Besuch des Festgottesdienstes. Nach demselben zogen die Primaner zu Nettelbecks und Waldenfels' Grabe. — Am 4. August wurde die Turnhalle feierlich eingeweiht, am 2. September ein Schauturnen veranstaltet. Im September nahm Herr Oberlehrer Eckler aus Berlin, im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom Turnbetriebe Kenntnis.

Am 25. August veranstaltete der Gesanglehrer Springer mit dem Schülerchor in der vom Gemeinde-Kirchenrat gütigst bewilligten Mänder St. Nikolaikirche ein geistliches Konzert, bei welchem er in dankenswerter Weise von den Damen Fr. E. Plüddemann und Fr. M. Sockold, sowie von dem Konzertmeister Herrn Krelle unterstützt wurde. Auch bei einem am 20. November ebenfalls in der St. Nikolaikirche von Herrn Springer mit dem Schülerchor veranstalteten geistl. Konzerte haben uns Fr. E. Plüddemann, sowie die Herren Rektor Timm und Violinist Schochardt durch ihre bereitwillige Mitwirkung zu grossem Danke verpflichtet. Von dem Reingewinn beider Konzerte wurde ein kleiner Teil zur Beschaffung von Musikalien verwendet, das übrige der Kasse des Vereins zur Unterstützung bedürftiger Gymnasiasten zugeführt.

K. W. Ramlers Geburtstag, der 25. Februar, wurde im Beisein des Vereins der Ramlerschen Denkmalstiftung, in welchen nach dem Ausscheiden des Direktors Dr. Streit der Unterzeichnete gewählt worden ist, gemäss den Satzungen der Stiftung gefeiert. Nach 2 Schülervorträgen sprach der Direktor über Ramlers Leben und Dichtungen und ging dann zur Ramlerstiftung und zur Kritik der Preisarbeiten über. Neun Primaner waren mit einer Arbeit, in welcher die „freie Wiedergabe der Leichenrede des Perikles mit geschichtlicher Einleitung nach Thuc. II 34—46“ verlangt wurde, als Bewerber um den Ramlerpreis im Betrage von 90 Mark aufgetreten. Er wurde dem Oberprimaner Johannes Neumann aus Colberg zuerkannt.

Am 9. März kam um 11 Uhr durch ein Zeitungsextrablatt die sichere Kunde von dem Tode Sr. Majestät des Kaisers und Königs ins Gymnasium. Unmittelbar darauf versammelten sich Lehrer und Schüler in der Aula. Der Berichterstatter richtete an dieselben etwa folgende Worte: Es hat dem Allmächtigen gefallen, Se. Maj. Wilhelm I., Deutschen Kaiser und König von Preussen, heute morgen 8¹/₂ Uhr aus diesem Leben abzurufen. Mussten wir auf die Trauerbotschaft schon gefasst sein, so stehen wir ihr doch tief erschüttert und gebeugt gegenüber. Wir trauern mit der Kaiserlichen Familie um ihr Haupt und als Landeskinder um den Landesvater. Unser Schmerz wird noch vertieft durch den Gedanken, dass der teure Kaiser seinen geliebten Sohn nicht hat an seinem Krankenlager sehen können, dass er in schwerem Kummer um ihn hat aus dem Leben scheiden müssen. Nun hat er überwunden Kreuz, Leiden, Angst und Not. Der Tod hat ihm Erlösung von tiefem Weh gebracht.

Wenn ein guter Sohn am Sarge seines guten Vaters steht, dann ist das erste stärkste Gefühl, welches ihn ergreift, der Schmerz um den Geliebten. Er sieht mit Schmerz die Augen geschlossen, die für ihn gewacht, die Hände starr und kalt, die für ihn gearbeitet haben; das Herz steht still, das für ihn voll Liebe geschlagen hat. Wenn er sich so bewusst wird, wie viel er verloren hat, dann tritt ihm zugleich vor Augen, wie viel er dem zu danken hat, dem er nun nicht mehr danken kann. Und weil er den Dank nicht mehr aussprechen kann, so sammelt er ihn im Herzen, um ihn zeitlebens zu bewahren. Weil er das lebende Bild des Geliebten nicht mehr schauen kann, so ist es ihm Bedürfnis und Trost, das Bild seines Wesens, seiner Liebe sich auszumalen und einzuprägen, seinem Lebenslaufe nachzudenken, Leid und Freude sich vor die Seele zu führen, die dem teuren Entschlafenen widerfahren sind und welche die Seinen mit ihm geteilt haben. Dieses Bild des Vaters im Vaterhause geht dem guten Sohne nicht verloren.

So treten wir als Landeskinder heute im Geiste an das Sterbebett des Landesvaters, den wir mit allen Preussen als unsern König und Landesherrn, mit vielen anderen Deutschen als unsern Kaiser geehrt, mit vielen Millionen anderer Völker um seiner persönlichen Eigenschaften willen geliebt und bewundert haben. Den Dank seines Volkes kann er nun nicht mehr hören, aber unser Dank kann nicht erlöschen noch verstummen, so lange wir unser Volk und Vaterland lieben, so lange wir seine Geschichte lernen, deren neuester Zeitraum uns überall vom ersten deutschen Kaiser erzählt. Ein Blick auf das lange Leben des Kaisers führt uns durch eine lange Reihe grosser Schicksale unseres Volkes. Wie die Erinnerung an diese, so wird das Bild des erhabenen Führers der Nation durch schweren Kampf zu Sieg und Ruhm, aus der Zersplitterung zur Einheit, aus der Schwäche zur Macht im Herzen des dankbaren Volkes fortleben. Aus der Geschichte seiner Zeit und seiner Thaten werden die nachwachsenden Geschlechter Treue, Liebe und Begeisterung schöpfen für's Vaterland und für sein hohes Kaiserhaus. So wird der Segen von dem teuren dahingeshiedenen Kaiser und König fortleben. Des Allmächtigen Gnade ist mit ihm gewesen, wie mit wenigen Fürsten. Gott hat ihm ein langes Leben in Gesundheit und Kraft geschenkt; er hat ihn durch Leid zur Freude geführt, aus der Tiefe zur Höhe. Das deutsche Reich ist seines ersten Kaisers Denkmal. O glücklich, wer nach wohl durchlaufener Bahn der Sonne gleich kann leuchtend untergehn.

Herr unser Gott, wir danken dir für alles Gute, das du unserm geliebten Kaiser und König in seinem Leben geschenkt hast. Nimm ihn auf in deiner Gnade zu seliger Ruhe und himmlischer Freude. Herr, scheid auch von uns nicht mit deiner Gnade. Lass sie gross werden über unser Kaiserliches Haus und unser Volk. Tröste du die trauernde Kaiserliche Familie. Lindere dem Erben des Thrones sein schweres Leiden, mache ihn stark in seiner grossen Trübsal. Sei mit deinem Geiste, deiner Kraft und Weisheit ihm nahe. Schenke ihm Gesundheit zu seinem schweren Regentenamte und segne seine Regierung zum Wohl unseres Volkes und Vaterlandes. Amen.

Daran schloss sich der Gesang „Christus, der ist mein Leben“ Vers 1—3, Vorlesung aus der heiligen Schrift Jesus Sirach Kap. 41, 1—7, sodann ein kurzes Gebet und der Gesang von Vers 6 und 7 desselben Liedes. — Der Unterricht fiel für den Rest des Tages aus.

Freitag, den 16. März wurde der Unterricht um 11 Uhr geschlossen. Zur Beteiligung an dem Trauergottesdienst, welcher um 12 Uhr in allen Kirchen abgehalten wurde, hatte der Direktor aufgefördert. Im Dom sang dabei unser Schülerchor.

Am 22. März er. beteiligten wir uns ebenfalls an dem Gottesdienst in verschiedenen Kirchen. Unser Schülerchor wirkte dabei mit vormittags im Dom und abends in der Klosterkirche. Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr fand in dem Schulsaal eine Feier zum Gedächtnis des hochseligen Kaisers statt, bei welcher Herr Oberlehrer Bindseil sprach. Im Anschluss an diese Feier entliess der Direktor die Abiturienten.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1887/88.

1887/88.	A1. Realgymnasium.							A2. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O1	U1	O2	U2	O3	U3	Sa.	O1	U1	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
Am 1. Februar 1887	3	9	4	18	17	29	80	7	16	11	21	21	23	52	48	36	235	27	24	26	77
Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	—	—	1	6	1	2	10	—	—	—	3	—	—	5	2	—	10	—	—	—	—
Zugang durch Versetzung Ostern 1887	2	1	6	13	22	18	62	7	6	10	15	19	17	33	27	20	154	23	26	—	49
Zugang durch Aufnahme Ostern 1887	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	3	2	2	8	19	3	4	18	25
Frequenz am Anfang des Schuljahres	2	8	8	19	25	22	84	10	13	15	27	28	22	46	41	37	239	32	30	18	80
Zugang im Sommer-Semester 1887	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	1	—	2	3
Abgang im Sommer-Semester 1887	1	3	—	4	2	—	10	6	1	2	2	—	1	—	2	—	14	—	—	1	1
Zugang durch Versetzung Mich. 1887	2	1	2	—	—	—	5	2	2	5	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—
Zugang durch Aufnahme Mich. 1887	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	3	7	2	4	1	7
Frequenz am Anf. des Winter-S. 1877-88	2	4	9	13	23	22	74	6	12	17	20	29	22	47	40	40	233	35	34	20	89
Zugang im Winter-Semester 1887-88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1
Abgang im Winter-Semester 1887-88	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4	1	1	—	2
Frequenz am 1. Februar 1888	3	3	9	13	23	22	73	6	12	17	20	29	22	45	38	41	230	35	33	20	88
Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	19 $\frac{1}{9}$	19 $\frac{4}{9}$	18 $\frac{4}{9}$	17 $\frac{2}{9}$	15 $\frac{7}{9}$	14 $\frac{16}{9}$		19 $\frac{5}{9}$	18 $\frac{9}{9}$	17 $\frac{8}{9}$	16 $\frac{7}{9}$	15 $\frac{7}{9}$	14 $\frac{2}{9}$	13 $\frac{2}{9}$	12	10 $\frac{9}{9}$		9 $\frac{6}{9}$	8	7	

*) 19 $\frac{1}{9}$ d. h. 19 Jahre 9 Monate.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

1887/88	A1. Realgymnasium.							A2. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	evang.	kath.	Diss.	jüd.	einl.	ausw.	Ausl.	evang.	kath.	Diss.	jüd.	einl.	ausw.	Ausl.	evang.	kath.	Diss.	jüd.	einl.	ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	73	1	—	10	55	29	—	221	2	—	16	159	80	—	68	2	—	10	69	11	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters	66	1	—	7	50	24	—	217	3	—	13	155	76	—	75	2	1	11	78	11	—
5. Am 1. Februar 1888	65	1	—	7	50	23	—	216	3	—	11	152	78	—	75	1	1	11	77	11	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten

a) im Realgymnasium Ostern 1887 12, Michaelis 6 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 7, Michaelis 4 Schüler.

b) im Gymnasium Ostern 1887 13, Michaelis 7 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 3, Michaelis 2 Schüler.

C. Entlassungsprüfungen.

Mündliche Entlassungsprüfungen fanden an dem Gymnasium am 5. September v. Js. und 19. März d. Js., an dem Realgymnasium am 6. September v. Js. und 20. März d. Js. statt, stets unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Rat Dr. Wehrmann.

Namen der für reif Erklärten.	G e b u r t s -		Konf. Rel.	Stand und Wohnort des Vaters.	In der Schule I		Künftiges Studium bezw. Beruf.
	Tag.	Ort.			Jahre.		

A) Bei dem Gymnasium.
a. Michaelis 1887.

1. v. d. Gablentz, Otto	1867 10. Novbr.	Pitschkendorf im Landkr. Danzig	ev.	Rittergutsbesitzer Stepen, Kr. Bublitz.	8	2 $\frac{1}{2}$	Heeresdienst auf Beförderung
2. Kantorowicz, Richard	1867 17. Dezbr.	Posen	jüd.	† Kaufmann Posen	1	2 $\frac{1}{2}$	Studium der Germanistik
3. Medenwaldt, Johannes	1866 28. Juni	Gr. Grünow im Kr. Dramburg	ev.	Pastor Gr. Streitz	3	2 $\frac{1}{2}$	Studium der Theologie
4. Hirschfeld, Magnus	1868 14. Mai	Colberg	jüd.	† Sanitätsrat Colberg	10 $\frac{1}{2}$	2	Studium der Medizin
5. Bauck, Heinrich	1866 20. Okt.	Colberg	ev.	Steuerinspektor Colberg	11 $\frac{1}{2}$	2	Heeresdienst auf Beförderung
6. Friedel, Georg	1867 9. April	Fretzdorf im Kr. Ost-Priegnitz	ev.	Gutsbesitzer Hölkewiese Kr. Rummelsb	3 $\frac{1}{2}$	2	"

b) Ostern 1888.

1. Neumann, Paul	1868 16. August	Colberg	ev.	Schuhmachermeister Colberg	8	2	Postdienst.
2. Bottke, Karl	1867 22. Nov.	Lübtow bei Pyritz	ev.	Administratör Hohenfelde	7	2	Studium der Theologie.
3. Grünberg, Ernst	1868 13. Aug.	Cörlin a. d. Persante	ev.	† Fleischermeister Cörlin	7	2	Studium der Theologie.
4. Neumann, Johannes	1870 23. Juni	Colberg	ev.	† Telegraphenbeamte Schneidemühl	9	2	Studium der Gesch. u. alt. Spr.
5. Schieferdecker, Hermann	1868 8. Juli	Colberg	ev.	Gymnasial-Oberlehrer Colberg	11	2	Studium der Theologie
6. Gützkow, Walter	1868 21. Febr.	Cörlin a. d. Persante.	ev.	Kantor und Lehrer Cörlin	8 $\frac{1}{2}$	2	Steuerdienst.

B) Bei dem Realgymnasium
a. Michaelis 1887.

1. Rossmann, Mark.	1867 5. Septbr.	Danzig	ev.	† Provinzial-Steuersekretär Wiesbaden	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.
--------------------	--------------------	--------	-----	--	-----------------	-----------------	-----------

b. Ostern 1888.

1. Ahlmann, Max	1867 29. Sept.	Degow	ev.	Landwirt Norfolk N.-Amerika	10	2	Unbestimmt.
2. Marrock, Erich	1869 17. Jan.	Stralsund	ev.	Garnison-Verwaltungs- Vorstand Colberg	5 $\frac{3}{4}$	2	Heeresdienst auf Beförderung.

Den unter A b. 1, 3, 4 genannten Abiturienten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die **Lehrerbibliothek** wurde vom OL. Dr. Ziemer verwaltet und erhielt folgenden Zuwachs:

A. Geschenke. Vom Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Publikationen aus den Königl. Preuss. Staatsarchiven Bd. 30—33 (Stadelmann, Friedrich Wilhelm III., von Lekszycki, polnische Grodbücher; Friedländer, Univ.-Matrikeln; Keller, Gegenreformat. in Westfalen u. Niederrh.). — Zenker, Sonnenfinsternis. — Gröbers Zeitschr. für rom. Philol. 1884 nebst Bibliographie 1883. — Von Herrn Gymn.-Lehrer Wack: Litteraturbl. für germ. und rom. Phil. IV.—VI. Jahrg. — Von Herrn Buchdruckereibesitzer Knobloch: Wernich, vierter Generalbericht über das Sanitäts- und Medizinalwesen im Regierungsbezirk Cöslin in den Jahren 1883, 1884, 1885.

B. Angeschafft wurden: Deutsche Lesebücher für Tertia. — Zeller, Friedrich der Grosse als Philosoph. Berl. 1886. — J. Grimm, Deutsches Wörterbuch, VIII, 3. — Polit. Korrespondenz Friedr. d. Gr. — Lehmann, Vorles. über Geogr. IV. — Günther, Lehrbuch der Geophysik 2 Bde. Stuttg. 1885. — Gröber, Grundriss der roman. Phil. I. II. Strassb. 1886. — Wiese, Pädag. Ideale, Berlin 1884. — E. Schmidt, Lessing II, 1. Berlin 1886. — Dahn, Gesch. der deutschen Urzeit 1. 2. Gotha. — Lehmann, Scharnhorst I. Leipzig 1886. — H. v. Treitschke, deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert. III. 2 Bde. Leipzig 1885. — Sander, die Hugenotten Breslau 1887. — G. Ebers, Rich. Lepsius, Leipzig 1885. — Jähes, Heeresverfassung und Völkerleben Berlin 1885. — Engel, Griech. Frühlingstage, Jena, 1887. — L. Streit, Uebersicht über die Bestände an Zeitschr. in den Bibl. Pommerns, Colberg 1887. — Jahresbericht für Geschichtswiss. VI.; für das höhere Schulwesen I, Berlin 1888. — Neumann-Partsch, Physikal. Geogr. v. Griechenland, Breslau 1885. — Nissen, Italische Landeskunde I. Berlin 1883. — Grau, Bibelwerk für die Gemeinde. N. T. 2 Bde. Bielef. 1880. — Graul, Unterscheidungslehren, Leipzig 1884. — Warneck, die Mission in der Schule, Gütersl. 1887. — Cremer, Unterw. im Christentum, Gütersl. 1883. — Kahle, Hilfsb. für den ev. Relig.-Unterr. 8 Aufl., Bresl. 1887. — Busolt, Griech. Gesch. II. Gotha 1888. — Wiese-Kübler, Verordn. und Gesetze 3. Ausg. 2. Abt. — Handbuch der klass. Altertumswiss. I—IV. — Herder Ausg. von Suphan. Bd. 13 und 16. — Krebs, Antibarbarus v. Schmalz. I. Basel 1887. — Lieber, Stereom. Aufg. Berlin 1888.

C. Die bisher bezogenen Zeitschriften wurden weiter gehalten, vergl. Progr. 1885, auch die vom Kgl. Ministerium überwiesenen Annalen für Physik und Chemie weiter geliefert.

Für die **Schülerbibliothek**, deren Aufseher GL. Dunccker ist, wurden angeschafft: Seyffert, Lexikon der klassischen Altertumskunde. Hepp, Schillers Leben und Dichten. Gumprecht, Unsere klassischen Meister. Holde, Martin Luther 1. Bd. Wiemann, Fürst Bismarck 70 Jahre. v. Rothenburg, Die Näherin von Stettin. Brahm, Heur v. Kleist. Egelhaaf, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. Sach, Die deutsche Heimat. Euler, Friedr. Ludw. Jahn. Blasendorff, Gebhardt Lebrecht v. Blücher. Koser, Friedr. der Grosse als Kronprinz. Thayer, Abraham Lincolns Leben. v. Gottschall, Der neue Plutarch Bd. XI. Gerok, Jugenderinnerungen. Petrich, Aus dem Zeitalter der Befreiung Bd. II. Zöllner, Die deutsche Kolonie Kamerun, Werner, Das Kaiserreich Ostindien. Müller, Generalfeldmarschall Graf Moltke. Weber, Dreizehnlinden. Schreyer, Nausikaa. Weise, Friedrich Wilhelm v. Braunschweig-Oels. Devrient, Luther. Hesekeel, Jesus meine Zuversicht; Des Kaisers Gast 2 Bde. Wunschmann, Eine feste Burg ist unser Gott; Der Kommandant von Spandau 2 Bde. Höcker, Märkisch Blut. Jahnke, Brandenburg in Afrika. Andersens sämtliche Märchen.

Der **Hilfsbibliothek** wurde von den Herren Gymnasialdirektor Dr. Streit und Schulamtskandidat Marth, sowie von einigen Schülern eine Anzahl wohlhaltener Schulbücher geschenkt. Käuflich erworben wurden von Echtermeyers Gedichtsammlung 5 und von Hopf und Paulsicks deutschem Lesebuch für VI, V und IV je 3 Exemplare.

Die **Kartensammlung**, unter Aufsicht des Oberlehrers Schuffert, wurde vermehrt durch die physikalische Schulwandkarte des deutschen Reiches von Debes und Sektion 93 (Colberg) der Generalstabkarte des deutschen Reiches.

Für das **physikalische Kabinett**, vom Oberlehrer Dr. Seelmann-Eggebert verwaltet, wurden neu angeschafft: Reflexions-Apparat, Winkelspiegel, Kaleidoskop, 3 Spiegel, optisches Auge, Camera lucida und obscura, Apparat zur Messung der linearen und cubischen Ausdehnung, der Stärke der Zusammenziehung beim Erkalten, Eisen- und Messingstreifen, Kugel von Messing, Differential-Thermometer, Wasserhammer, Kupferschälchen, Schwefelsäure- und Quecksilber-Kryophor, Kompressions-Feuerzeug, Durchschnitt vom Dampfcylinder, vom Schraubendampfer, Sicherheitslampe, Radiometer und Würfel für Wärme-Ausstrahlung.

Für die übrigen **naturwissenschaftlichen Sammlungen**, unter Obhut des GL. Dr. Wellmann gingen folgende Geschenke ein: Von Herrn Kapitän Marx: Schädel vom Delphinus delphis, Asterias rubens, ein Eisenpyrit, ein Rosenquarz.

Für den **Zeichenapparat**, in Verwahrung des Herrn ZL. Meier, wurden angekauft: Musterblätter des Kgl. Preuss. Generalstabs. Einige Wandvorlagen wurden auf Papp gezogen.

Die **Musikaliensammlung**, in Händen des GL. Springer, erhielt den Liederschatz für höhere Schulen, Teil III, Abt. B. von Günther und Noack. Die horazischen Metren, herausgegeben von v. Liliencron.

Für die vom ZL. Meier verwahrte **Münzsammlung** gingen an Geschenken von Schülern 49 Stück ein. Die Darbringer waren aus II Rehbein, III Rust, Otto, IV Hoffmann, Schmidt, Ulfert, V Domann, v. Woyna, VI v. Glase-napp, Hass, Jasniewicz, Preusse, Rhau, Wally. Von der Vertretung der St. Marienkirche wurden 33 Münzen überlassen, welche beim Bau aufgefunden wurden. Es befinden sich darunter einige kleine kurbrandenburgische und einige pommersche.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

A. Aus Zinsen des Heydemann'schen und Sülfflow'schen Bücherlegats, wie aus den etatsmässigen Mitteln der Gymnasialkasse wurden Prämien beschafft, welche in der letzten Schulwoche nach den Beschlüssen des Lehrerkollegiums zur Verteilung gelangten.

B. Schulgeldfreiheit wurde fast im vollen Betrage von 10⁰/₀ der Schulgeldeinnahme in den Gymnasial- und Realgymnasialklassen gewährt. Nach § 18 der Schulordnung können aus der Zahl der im Monat März jeden Jahres einzureichenden Gesuche nur solche für bedürftige Schüler, welche sich gut betragen und mit Erfolg fleissig sind, berücksichtigt werden.

C. Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten, dessen Vorstand Hr. Pastor de Latre und Hr. Rechtsanwalt Dr. Richter mit dem Unterzeichneten bilden, konnte auch in diesem Schuljahre, da das Lehrerkollegium viele Freischulgesuche an den Verein abgeben musste, für nicht wenige strebsame Knaben Sorge tragen. Die Zahl der Mitglieder war im Juni v. Js. nach Ausweis der Beitragsliste 136, die Summe der Jahresbeiträge 418,50 M. Wie unter III (Chronik) bereits erwähnt ist, floss der Reinertrag von zwei Konzerten der Vereinskasse zu. Von dem eben dort erwähnten Geschenk des Herrn Stadtältesten Gese kamen nach Gutbefinden des Lehrerkollegiums 56,00 M. zur Vereinskasse, 44,00 M. wurden zum Ankauf von Büchern für arme Schüler verwendet.

VII. Mitteilungen.

Der Schulschluss erfolgt am 28. d. Mts. 11 Uhr vormittags.

Für das am 12. April d. Js., 7 Uhr morgens beginnende Schuljahr 18⁸⁸/₈₉ findet die Aufnahme neuer Schüler am **Mittwoch, den 11. April d. Js.**, im Gymnasium statt, und zwar um 9 Uhr für die Vorschule, um 10 Uhr für die Klassen des Gymnasiums und des Realgymnasiums.

Schüler, welche bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen ein Abgangszeugnis derselben einreichen, sämtliche neu aufzunehmenden haben Tauf- (bezw. Geburts-) Zeugnis und Impfschein (die 1876 geborenen einen Wiederimpfschein) vorzulegen.

Die Wahl der Pensionen für auswärtige Schüler bedarf ebenso wie jeder Wechsel darin der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors, welcher bemüht sein wird, Pensionen nachzuweisen, welche den Verhältnissen der Schüler bezw. ihrer Eltern entsprechen, und Aufseher, die sowohl für die Eltern, als für die Schule vertrauenswürdig sind.

Colberg, den 22. März 1888.

Dr. J. Becker, Gymnasialdirektor.

